

Herr Metz resümierte, dass in den vergangenen Jahren über das Thema Karl-Gatzweiler-Platz und die Entwicklung des Zentrums beraten und diskutiert worden, wobei von Bündnis 90/DIE GRÜNEN diesbezüglich über die Kosten Bedenken geäußert worden sind. Es stelle sich nun ganz konkret die Frage ob der südliche Bereich des Karl-Gatzweiler-Platzes, in Richtung Hotel Regina und Konrad-Adenauer-Stiftung, denn allen Ernstes für die Summe von ca. 360.000 EUR, bei deutlichem städtebaulichen Eigenanteil, saniert werden müsse. Seitens der Fraktion bestünden da doch Bedenken, ob diese Sanierung des Pflasters notwendig sei.

Herr Gleß erläuterte, dass die Sitzungsvorlage noch recht spät im Wege des Nachtrags vorbereitet und verschickt worden sei. Dies läge darin begründet, dass bei der zuständigen Bezirksregierung ein neuer Dezernent übernommen habe und der Ansicht sei, dass bei diesem Sachverhalt ein entsprechender politischer Beschluss der betreffenden Kommune eine notwendige Voraussetzung darstelle. Der Vorgänger, der frühere Dezernent habe diesbezüglich noch eine andere Meinung vertreten. Daher sei die Vorlage doch noch in kurzer Zeit erstellt worden.

Herr Kallenbach führte weiter aus, die Stadt durch diesen großen, umfangreichen und ganzheitlichen Antrag in den Genuss der größtmöglichen Förderung komme. Die einzelnen genannten Abschnitte seien bereits in der Vergangenheit beschlossen worden. Es sei nichts ganz Neues in diesen Antrag eingebracht worden. Im Hinblick auf die von Herrn Metz geäußerten Bedenken, sei zu sagen, dass der Fördergeber das Gesamtprojekt, inkl. Karl-Gatzweiler-Platz (2. BA), sähe und nicht bestimmte Aspekte der Planung herausgepickt werden könnten oder sollten. Daher könne die Stadt hier in der Pflicht gesehen werden, sich dem anzuschließen und so nicht die Gesamtförderung zu gefährden.